

[30579] Soeben gelangte zur Ausgabe:

Paul Moser's Notizkalender für das Jahr 1892 (XVI. Jahrgang).

Wir waren auch diesmal ernstlich bemüht, die 1892er Ausgabe durch neue, wichtige Erweiterungen und Ergänzungen für den täglichen Gebrauch immer wertvoller und unentbehrlicher zu machen.

Auch das dem Kalender beigegebene Verzeichnis der Rechtsanwälte, Gerichtsvollzieher, Bank-, Speditions-, Inkassogeschäfte und Hotels wurde einer gründlichen Revision unterzogen und ausserdem noch bedeutend erweitert.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, dass

die 1892er Ausgabe unseres Notizkalenders ein bedeutend besseres Schreibpapier wie früher enthält,

sowie dass

in dem 1892er Jahrgang schon die Aenderungen, die der Postkongress in Wien 1891 angenommen hat, berücksichtigt worden sind.

Ferner heben wir noch hervor, dass dem neuen Jahrgang eine weitere Beilage beigelegt wird, welche in erster Linie für die Handelswelt bestimmt ist und — vermöge ihres grossen Wertes — geeignet erscheint, den Absatz des Kalenders bedeutend fördern zu helfen.

Wie wir schon früher betonten, so bemerken wir auch an dieser Stelle wieder, dass das Buch keineswegs nur von Handelstreibenden, sondern mit Vorliebe auch von **Offizieren, Landwirten, Beamten, Lehrern, Geistlichen, Hoteliers, Hausfrauen etc.** angeschafft wird.

Kurzum das Absatzgebiet des Kalenders ist ein unbeschränktes und können Sie mit demselben bei nur einiger Verwendung ein bedeutendes Geschäft machen.

Vorteilhaft wird es sein, wenn Sie eine allgemeine Versendung an alle Interessenten Ihres Wirkungskreises veranstalten, bei welcher Sie besonders auch die in dem Adressen-Verzeichnis des Kalenders aufgeführten Namen mit berücksichtigen wollen; denn erfahrungsgemäss kauft der grösste Teil derjenigen Firmen, deren Adresse mit Aufnahme fand, auch den Kalender.

Wir unterstützen Ihre Bemühungen durch Gewährung günstiger Bezugsbedingungen, ferner dadurch,

dass wir nicht verkaufte bar bezogene Exemplare — sodald dieselben bis allerspätestens den 1. Februar k. J. in unseren resp. unseres Herrn Kommissionärs Händen sind, gegen die nächstjährige Ausgabe umtauschen.

Irgend ein Risiko übernehmen Sie also bei Barbezügen durchaus nicht!

Paul Moser's Notizkalender als Schreibunterlage pro 1892

erscheint in folgenden Ausgaben:

- 1) in eleganter Ganzleinwandmappe mit grünem Tuchpapier überzogen Preis 2 \mathcal{M} ord.
- 2) in eleganter schwarzer Wachs-tuchmappe Preis 2 \mathcal{M} ord.
- 3) in eleganter chinesischer Ledermappe (grün, rot) Preis 3 \mathcal{M} ord. (nur bar).

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25% — gegen bar 30%.

Freiexemplare geben wir auf 10:1, 25:3, 50:8, 100:18, 250:45, 500:95 (auch gemischt.)

Barbezogene und nicht verkaufte Exemplare tauschen wir, sobald solche bis 1. Februar 1892 remittiert worden sind, gegen die nächstjährige Ausgabe um.

Nach 1. Februar noch einlaufende Remittenden werden zurück-

gewiesen. Wir bitten dies ja zu beachten.

In Komm. nur bei gleichzeitiger Barbestellung und ganz mässig!

Auf ein 5 Kilo-Paket gehen 6 Explre.

Gleichzeitig mit der Schreibunterlage erscheint:

Paul Moser's Notizkalender

für

Comptoire, Bureaux und für das Haus
pro 1892.

Schmalfolio-Ausgabe

Ausgabe A. in elegantem Pappband, Preis 2 \mathcal{M} ord.

Ausgabe B. in elegantem Pappband mit Löschpapier durchschossen, Preis 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{J} ord.

Ausgabe C. in eleg. Pappband mit Schreibpapier durchschossen, Preis 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{J} ord.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 30% Rabatt,

gegen bar 40% Rabatt

auf 10:1, 25:3 Freiexemplare.

Ab 50 Explre. bar mit 50% Rabatt (ohne Freiexemplare) und Gratis-Aufdruck Ihrer werten Firma.

Im übrigen gelten für die Schmalfolio-Ausgaben dieselben Bedingungen wie bei der Schreibunterlage.

Wir hoffen, dass Sie durch die günstigen Bezugsbedingungen veranlasst werden, sich für die Folge auch recht lebhaft für unsere Schmalfolio-Ausgabe zu verwenden.

Ihren geschätzten Bestellungen mit Vergnügen entgegensehend, zeichnen

Mit aller Hochachtung

Berlin W. 35, 5. August 1891.

Potsdamerstrasse 110.

Berliner Lith. Institut

Julius Moser.

620*